

Fachhochschule begrüßt die Erstsemester

(jeni) Die Fachhochschule Düsseldorf lädt für Montag, 20. September, zur Erstsemesterbegrüßung ein. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst der Katholischen und Evangelischen Hochschulgemeinden in der Kirche St. Albertus Magnus, Kaiserswerther Straße 211. Auf dem Campus Nord (Audimax) geht es um 10 Uhr im Audimax mit der Zentralen Begrüßung für die Fachbereiche Architektur, Design, Elektrotechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Medien weiter. Auf dem Campus Süd (Heinrich-Heine-Uni, Hörsaal 3 A) startet um 14 Uhr die Begrüßung der Fachbereiche Sozial- und Kulturwissenschaften und Wirtschaft.

Wissenschaftliche Tagung zu Musik, Trauer und Tod

(jeni) Die Forschungsstelle für Sepulkralmusik des Musikwissenschaftlichen Instituts der Robert-Schumann-Hochschule veranstaltet vom 23. bis zum 25. September eine Tagung mit dem Titel „Musik – Tod – Alltag“. 12 Referenten aus verschiedenen Städten beschäftigen sich während der Tagung mit Musik zu Tod und Trauer. Die Tagung beginnt am 23. September, 14 Uhr, mit einem Grußwort von Volker Kalisch, Prorektor der Robert-Schumann-Hochschule.

CAMPUS AKTUELL

AKTION

► **Ausstellung** „Biodiversität – Vielfalt des Lebens“. Der Botanische Garten der HHU setzt sich für Artenvielfalt ein. Auf Schautafeln werden wichtige Aspekte zum Thema erläutert. Die Ausstellung läuft bis 17. September.

► **Ausstellung** Graphiksammlung „Mensch und Tod“ mit dem Titel „Exlibris. Medizin gegen den Tod“. Die Ausstellung eröffnet heute, 1. September, und ist bis zum 29. September am Institut für Geschichte der Medizin der HHU zu sehen.

RADIO 97,1

► **Insider** Die Sendung läuft während der vorlesungsfreien Zeit jeweils montags, mittwochs und freitags von 8 bis 11 Uhr.

HOCHSCHULE UND KIRCHE

► **Eucharistiefeier** der KHG am Sonntag, 5. September, 19 Uhr
 ► **Gebet am Morgen** der KHG, Dienstag, 7. September, 7 Uhr

Energie aus Sonnenstrahlen

Erneuerbare Energien stehen im Fokus der **Solkonferenz** auf dem **FH-Campus**. Vor allem Sonne, aber auch Wind, Wasser und Biomasse sollen für **Afrika** nutzbar gemacht werden. Geräte dafür können die Teilnehmer bauen.

VON JULIA PUZALOWSKI

Er sieht aus wie eine Satellitenschüssel. Jedoch empfängt der „Parabol-Solkocher“ keine Fernsehprogramme, sondern Sonnenstrahlen. Die bündelt er und leitet sie auf den Topf in der Mitte. Auf diese Weise kann ohne Strom gekocht werden. Diese Erfindung wurde vor einigen Jahren in Deutschland entwickelt, um sie in Afrika einzusetzen. „Mittlerweile bauen Werkstätten in Afrika den Solkocher nach“, sagt Bernd Blaschke, Vorstandsmitglied des Vereins „Lernen-Helfen-Leben“ (LHL). Der Kocher ist eines von vielen Projekten, die bei der Solarkonferenz am Wochenende vorgestellt werden.

Nachhaltigkeit durch Wissen

Veranstaltungsstätte der Konferenz, die die Vereine „LHL“ aus Vechta und „Dialog International“ aus Düsseldorf ins Leben gerufen haben, ist der Campus der Fachhochschule. Am Freitag berichten zahlreiche Experten in Vorträgen von ihren Erfahrungen, die sie bei Projekten in Afrika gesammelt haben. Und am Samstag können die Teilnehmer in Workshops selbst Projekte in Anleitung realisieren, wie den Solkocher. Die Veranstalter wollen, dass solche und andere Erfindungen bekannter werden – und zwar bei denen, die das Wissen auch anwenden. Deshalb richten sich die Vorträge und Workshops an entwicklungspolitische Gruppen, an Unternehmer, die mit regenerativen Energien arbeiten, an Studierende und Schüler sowie an Afrikaner, die in Deutschland leben. „Wir wollen die Besucher motivieren, das Thema in die Heimatländer zu tragen“, sagt Heinz Rothenpieler von Dialog International.

Schon 2003 gab es eine Solarkonferenz, damals auf dem Uni-Campus Düsseldorf. Die diesjährige Veranstaltung soll auch dazu dienen, die Entwicklungen seit damals zusammenzufassen. Weil die Konferenz in das umweltpolitische Projekt „Agenda 21“ passt, gibt es finanzielle Unterstützung von der Stadt. Seit Monaten arbeitet ein engagiertes Team von 15 Experten



Kennen sich mit dem Solkocher aus: (v. l.) Bernd Blaschke, Heinz Rothenpieler, Medard Kabanda, Cyrille Tsoigni und Mario Adam. RP-FOTO: A. BRETZ

aus der Wissenschaft daran, die Konferenz vorzubereiten. Etwa die Hälfte davon waren Afrikaner. Medard Kabanda, Dozent für vergleichende Politikwissenschaften an der Uni Osnabrück, etwa ist im Kongo geboren. Er weiß: „Hochtechnologie wird sich in Afrika nur sehr langsam entwickeln, weil die Genehmigungsprozesse durch po-

litische Unruhen blockiert werden. Deshalb ist es wichtig, kleine, dezentrale Projekte zu unterstützen, die der Bevölkerung auf dem Land helfen.“ Etwa 40 Prozent der Afrikaner leben in ländlichen Gegenden, und die würden meist zuletzt von Fortschritten profitieren. Ein zusammenhängendes Stromnetz gibt es dort nicht. „Und wo es vorhanden ist, ist es häufig marode“, sagt Rothenpieler.

Die Nutzung der Sonnenenergie würde da Abhilfe schaffen und könnte die Lebensbedingungen der Afrikaner entscheidend verbessern. Wer etwa einen Solkocher betreibt, für den entfällt das lästige Sammeln oder das teure Kaufen von Holz, die bedrohten Waldbestände bleiben erhalten. Außerdem wird so die Rauchentwicklung reduziert, was zu einer besseren Luftqualität führt. Aber auch andere erneuerbare Energieformen wie Wind, Wasser und Biomasse sollen auf der Konferenz berücksichtigt werden. Wichtig sei vor allem, dass die Afrikaner lernten, selbst die dafür nötigen Geräte zu bauen und zu warten, um nicht von anderen Ländern abhängig zu sein. „Nur so kann Nachhaltigkeit entstehen“, davon ist Kabanda überzeugt.

INFO

Zeiträumen und Kosten

Die Solarkonferenz startet am Freitag, **3. September, um 9.30 Uhr** mit Vorträgen. Der Freitag endet um 18 Uhr. Samstag, 4. September, finden die Workshops statt, von 9 bis 13 Uhr. Die Teilnahme an der Konferenz kostet **35 Euro**. Anmeldung ist vor Ort freitags ab 8 Uhr oder online möglich: www.aktuell.solarenergie-fuer-afrika.de

Absolventen der „European Studies“ feiern ihr Examen

(jeni) Die Absolventen des Masterstudiengangs „European Studies“ an der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität begeben am Freitag, 24. September, ab 15 Uhr ihre Examenfeier. Verabschiedet werden die Studenten von den Dekanen der Philosophischen, der Juristischen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Hans T. Siepe, Jan Busche und Bernd Günter. Als Gastrednerin ist Angelica Schall-Düren, Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, eingeladen. Der Masterstudiengang „European Studies“ wird seit dem Wintersemester 2009/2010 angeboten. Er richtet sich unter anderem an Studenten aus Israel, Palästina und Jordanien.

Veranstaltungsort Hörsaal 2 A, 22.01

Exkursion in den Botanischen Garten

(mi) Die Kustodin des Botanischen Gartens der Heinrich-Heine-Universität bietet im Rahmen der Reihe „Universität in der Stadt“ eine Führung an. Bei der Veranstaltung der Reihe, sind rund 6000 verschiedene Pflanzenarten zu bestaunen. Treffpunkt ist der Haupteingang des Botanischen Gartens. Die Gebühr für die Teilnahme beträgt 4 Euro. Weitere Informationen und Anmeldungen über die VHS Düsseldorf, Telefon 89-94150

Donnerstag, 9. September, 15 Uhr

Workshop „Train the Trainer“ für Lehrer

(nov) In der Heinrich-Heine-Universität können besonders Lehrer und Trainer, die in der Erwachsenenbildung tätig sind, ihre Lehre in dem Workshop „Train the Trainer“ gezielt und effektiv verbessern. Der Workshop findet ganztägig statt. Die Gebühren inklusive Verpflegung betragen 840 Euro. Weitere Informationen per E-Mail weiterbildung@iik-duesseldorf.de

Freitag bis Dienstag, 20. bis 24. September, 9 bis 17 Uhr

FH-Stipendium: Jetzt bewerben

(nov) Die Anmeldefrist für die Stipendien des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie in NRW wurde jetzt bis zum 12. September verlängert. Die Fachhochschule Düsseldorf hat sich zum Wintersemester 2010/2011 erneut an diesem Projekt beteiligt.

Der Förderbetrag liegt bei rund 300 Euro im Monat und wird zur Hälfte von privaten Unternehmen und zur Hälfte vom Land gezahlt.

Das Stipendium wird zunächst für zwei Semester gezahlt. BAföG-Empfänger brauchen hierbei keine Sorge um eine mögliche Kürzung ihrer Gelder zu haben.

Voraussetzungen für das Stipendium sind ein Erststudium in einem Bachelor-Studiengang, die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung, persönliches Engagement, zum Beispiel in der Politik, und keine Förderung durch andere Stipendienprogramme. Be-

reits Studierende müssen entsprechende Studienleistungen erbracht haben, die dem Studienverlaufsplan entsprechen.

Die Bewerbung sollte ein aussagekräftiges Bewerbungsschreiben, einen Lebenslauf, Zeugnisse, gegebenenfalls eine Bescheinigung über bereits abgelegte Prüfungen und ein kurzes Schreiben zum persönlichen Engagement enthalten. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 0211 8112855.

Neuer Studiengang an der FOM

VON ANJA WERTH

Zur Eröffnung des neuen Wintersemesters hat die staatlich anerkannte Hochschule für Ökonomie und Management (FOM) einen Eröffnungsabend für die Erstsemester veranstaltet. Neu ist der Studiengang „Banking and Financing“. 18 Bank-Azubis beginnen in diesem Bachelor-Studiengang, insgesamt gebe es rund 300 Bewerber für dieses Wintersemester, erklärt Geschäftsleiterin Simone Bruns.

Einer von ihnen ist der 19-jährige Jens Schatten. Er arbeitet in der IT-Abteilung bei Thyssen Krupp. „Ich habe direkt nach dem Abitur dort angefangen, unter der Voraussetzung, dass ich ein Studium absolviere“, sagt er. Nun wird er das Studium bei der FOM berufsbegleitend aufnehmen. „Ich möchte mich weiterbilden und mich auf den Beruf vorbereiten“, erklärt Schatten.

Die Hochschule bietet Studiengänge im Bereich Wirtschaft für Berufstätige und Auszubildende. „Wir bieten die Abschlüsse Bachelor und Master an“, erklärt Studienberaterin Daniela Heiber. In Düsseldorf besteht die FOM seit 2004.

Bruns sieht in dem berufsbegleitenden Studium die Möglichkeit,



Die FOM lud ihre Erstsemester für das kommende Wintersemester zu einer Eröffnungsveranstaltung in Hörsaal 3D an der Uni Düsseldorf ein. RP-FOTO: PAUL ESSER

die eigene Zukunft zu gestalten und den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden.

Studienberater Tobias Vietz hat bei der FOM auf Diplom studiert. „Das hat mir viel gebracht“, sagt der 27-Jährige. „Immerhin habe ich jetzt eine Ausbildung und dazu ein abgeschlossenes Studium.“ Trotzdem kann er auch berichten, dass es anstrengend ist, neben Berufsschule und Arbeit noch abends und an den Wochenenden zu studieren. Maïke Hamacher ist Auszubildende

bei der Gesellschaft für Antriebstechnik. „Ich werde Industriekauf-frau“, sagt sie. Die 20-Jährige möchte sich mit dem Bachelor of International Management den Aufstieg in der Arbeitswelt ermöglichen. Das Studium beginnt am 1. September. Voraussetzung ist die allgemeine Hochschulreife. Interessierte können sich auch jetzt noch anmelden. Informationen und Anmeldung gibt die FOM per E-Mail unter Studienberatung@fom.de oder unter Telefon 0211 36117990.



Living essentials Das Leben ist ständiger Bewegung ausgesetzt – USM Möbelbausysteme verändern sich mit den Ansprüchen.

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen beim autorisierten Fachhandel.

Einrichtungshaus molitor GmbH & Co. KG
 Hans-Böckler-Straße 8, 40878 Ratingen, Tel. 02102-38 99 0, Fax 02102-38 99 10
info@molitors.de, www.molitors.de

citizenoffice GmbH
 Speditionstraße 17, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211-30 20 60-26, Fax 0211-30 20 60-28
info@citizenoffice.de, www.citizenoffice.de

Die **Einrichter.office** im stilwerk
 Grünstraße 15, 40212 Düsseldorf, Tel. 0211-86 22 87 80, Fax 0211-86 22 87 99
info@dieeinrichter.net, www.dieeinrichter.net

USM
 Möbelbausysteme